

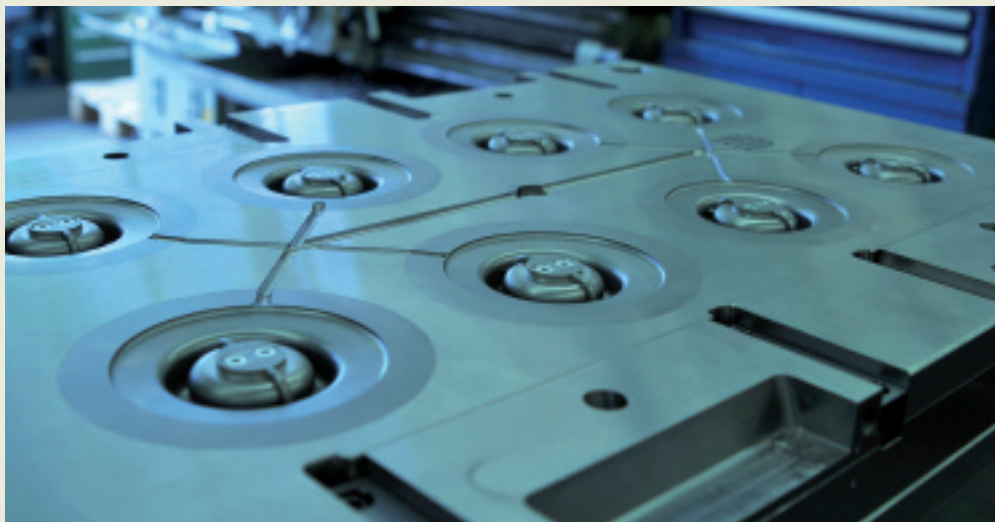
# Erfindergeist und Massarbeit

Wer sich in London die Canary Wharf mit ihren Hochhäusern anschaut, ahnt kaum, dass er sich vor ausgeklügelter Urner Technik befindet. Die Gummiprofile aus den Formen der Felix Muheim Formenbau AG machten es möglich, dass die Fenster genau so montiert werden konnten, wie der Architekt es sich wünschte.

**A**n nicht ganz so exklusiver Lage wie die Canary Wharf befindet sich der Arbeitsort der Muheim Formenbau AG am Schiesshüttenweg in Altdorf. In der Werkstatt stehen die Maschinen dicht beieinander. High Tech made in Uri wirkt auf den ersten Blick wenig spektakulär. Im Bürorraum nebenan bewahrt Firmengründer Felix Muheim einige Objekte auf, die mit den Formen der Felix Muheim Formenbau AG hergestellt wurden. So auch die erwähnten Fensterprofile für die Canary Wharf. «Zwei Firmen hatten bereits das Handtuch geworfen, dann kamen wir über die Gummifabrik der Dätwyler AG ins Spiel und bald auch an unsere Grenzen. Doch wir hatten schon zu viel Geld und Zeit investiert, um das Projekt einfach sausen zu lassen», erzählt Muheim.

## Betty Bossi und Flirt-Züge

Doch nicht alle Projekte schaffen es über die Phase des Prototyps hinaus. So ist der blaue Küchenschaber, der sich ebenfalls in der Sammlung befindet, ein Unikat. Der Auftrag dazu kam von Betty Bossi. «Als wir die Zeichnung sahen, war klar, dass der Schaber viel zu klobig wird. Auf Wunsch unseres Kunden haben wir dennoch eine Form hergestellt. Der Prototyp bestätigte, dass unsere Prognose richtig gewesen war», sagt Felix Muheim. Der Erfinder- und Tüftlergeist der Urner Polymechniker ist oft gefragt. Gerade im Bereich Gummi wird darum meist mit so genannten Pilot-



Wieder ein Stück Massarbeit erledigt: Die Form ist fertig.

formen gearbeitet. «Auch mit unserer Erfahrung und dem Wissen der Verarbeiter können wir nie genau voraussehen, wie sich das Material in Bezug auf Schwindung verhalten wird», sagt er. So brauchte es beispielsweise für die Rundung bei der Fensterdichtung für die Flirt-Züge, die zwischen Zug und Erstfeld verkehren, mehrere Anläufe, bis das Resultat überzeugte.

## Ein guter Ruf ist entscheidend

Gummi und Metall, das war schon vor der Firmengründung die Welt von Felix Muheim. Während 28 Jahren arbeitete er als Leiter Formenbau bei der Dätwyler AG. «Irgendwann bemerkte ich, dass mein Arbeitsleben absehbar wurde. Da wollte ich etwas Neues wagen», so Muheim. 1998 startete der Altdorfer und baute seine eigene Firma auf. Während sich die Wirtschaftslage 1998 noch relativ günstig zeigte, folgten äusserst schwierige Jahre. «Seit drei Jahren ist die Auftragslage unserer Firma sehr gut. Allerdings ist der Preisdruck durch Billiglohnländer im Formenbau nach wie vor sehr gross. Es brauchte auch Zeit, bis wir uns einen Namen gemacht haben.» Dass ihr Ruf gut ist, zeigen die Aufträge aus den verschiedensten Bereichen. So arbeitet die Felix Muheim Formenbau AG für verschiedene Gummifabriken im Bereich Auto- und Pharmaindustrie sowie für die Elektroindustrie. Die abgebildete Form ist das jüngste Produkt für diese Sparte. Ebenso werden Formen für die Verarbeitung von Thermoplasten hergestellt. Als Spezialität haben sich Formen für Flüssigsilikon mit bis zu 32 Kaltkanaldüsen und 64 Formnestern entwickelt.

Sieben Arbeitsstellen, davon zwei Lehrstellen, bietet der Altdorfer KMU-Betrieb an. «Es sind interessante Jobs», ist Felix Muheim überzeugt. Er bereut den Schritt in die Selbständigkeit jedenfalls nicht.

## Felix Muheim Formenbau AG

Schiesshüttenweg 6, CH-6460 Altdorf  
Tel. +41 (0)41 872 10 00  
Fax +41 (0)41 872 10 04  
fmf@swissonline.ch



## Felix Muheim

Polymechniker, Altdorf.  
Gründer und Inhaber der  
Muheim Formenbau AG.